

„Road Trip“ von Stefan Pfander: 100 Tage „Down under“

Fotograf Stefan Pfander hat „Down under“ auf zwei Reisen auf sich wirken lassen – und sich der Sogwirkung des „Spirit of Australia“ willig ergeben. „Dieses Land“, sagt Pfander, „ist mit seinen kontinentalen Ausmassen zwar viel zu gross, als dass ein Mensch es je wirklich kennen könnte. Aber no worries, hundert Tage reichen längstens aus, um Australien zu einer Leidenschaft werden zu lassen.“

Pfander wirft Streiflichter auf den Süden und den Westen des Landes. Die immensen Distanzen überbrückt er mit dem Flugzeug. Dann der eigentliche „Road Trip“, der ihm „das wahre Australien“ erschliesst: Fortbewegungsmittel ist ein zerbeulter kleiner Camper, mit dem er von der touristischen Boomtown Cairns am „Great Barrier Reef“ im Nordosten den über 3000 Kilometer entfernten Uluru (Ayers Rock) im Roten Zentrum anpeilt. Der Monolith im Outback beschenkt den Fotografen mit magischen Momenten. Es sind aber nicht minder die zahlreichen Begegnungen unterwegs, die starke Emotionen freisetzen und beim Fotografen Begeisterung für das Land und seine junge Geschichte wecken.

Nach dem Sonnenuntergang, wenn der Tag ausatmet, holt Pfander tief Luft und versucht sich als blutiger Anfänger auf einem Didgeridoo - begleitet vom Zirpen und Sirren der Insekten in der endlosen Wüstensteppe und still belauscht von fremden Sternen.

Die live kommentierte, multimediale Reportage mit Digital-Projektion vereint alle Elemente, die beste Unterhaltung versprechen: Eine hochstehende, kreative Fotografie, passend ausgewählte Musik, Live-Didgeridoo-Einlagen, überraschungsvolle, humorvoll erzählte Geschichten und dienliche Informationen für alle, die Australien selber entdecken wollen. Don't miss it, Mate!